

8. Servicearbeiten

8.1 Allgemeines

Dieser Abschnitt beschreibt die zulässigen Servicearbeiten am Heizgerät im eingebauten Zustand.

8.2 Arbeiten am Heizgerät

Grundsätzlich ist vor allen Arbeiten am Heizgerät das Hauptstromkabel an der Fahrzeugbatterie zu lösen. Der Batterie-Hauptstrom darf wegen Überhitzungsgefahr des Heizgeräts und einem damit verbundenen Ansprechen des Überhitzungsschutzes nicht unterbrochen werden, solange das Heizgerät in Betrieb bzw. im Nachlauf ist. Bei Durchführung von umfangreichen Reparaturarbeiten am Heizgerät ist ein kompletter Ausbau zweckmäßig.

Bei Reparaturen, die eine Änderung des Einbauorts notwendig machen, ist die betreffende Einbauanweisung und der fahrzeugspezifische Einbauvorschlag des Heizgeräts zu beachten.

8.3 Arbeiten am Fahrzeug

ACHTUNG

Im Bereich des Heizgeräts darf eine Temperatur von 85 °C keinesfalls (z.B. bei Lackierarbeiten am Fahrzeug) überschritten werden.

8.4 Probelauf des Heizgeräts

VORSICHT

Das Heizgerät darf nicht, auch nicht mit Zeitvorwahl, in geschlossenen Räumen, wie Garagen oder Werkstätten, ohne Abgasabsaugung betrieben werden.

ACHTUNG

Der Betrieb des Heizgeräts ohne Abdeckung für das Steuergerät ist nicht zulässig und führt zur Überhitzung.

8.5 Servicearbeiten

HINWEIS

Um ein Festsetzen mechanischer Teile zu verhindern, sollte das Heizgerät alle 4 Wochen für ca. 10 Minuten in Betrieb genommen werden.

Das Heizgerät ist wartungsfrei. Es sollte jedoch in regelmäßigen Zeitabständen, spätestens zu Beginn der Heizperiode (Zeitpunkt der wetterbedingten erhöhten Inanspruchnahme des Geräts) von Webasto geschultem Fachpersonal überprüft werden.

Im Interesse der Funktionssicherheit des Heizgeräts sind folgende Servicearbeiten durchzuführen:

- Heizlufteintritt und -austritt auf Schmutz und Fremdkörper untersuchen. (Verunreinigte oder verdämmte Heizluftleitungen können zur Überhitzung und damit zum Auslösen des Temperaturbegrenzers führen.)
- Heizgerät außen reinigen (Eindringen von Wasser vermeiden).
- Elektrische Anschlüsse auf Kontaktkorrosion untersuchen und auf festen Sitz prüfen.
- Abgas- und Brennluftleitung auf Beschädigung untersuchen und auf freien Durchgang prüfen.
- Brennstoffleitung und -filter auf Dichtigkeit prüfen.
- Brennstofffilter, wenn eingebaut, auswechseln.

8.6 Sichtprüfungen bzw. Einbaubestimmungen

8.6.1 Heizluftsystem

ACHTUNG

Die Einbindung des Heizgeräts in die fahrzeugeigene Luftführung, ist wegen des hohen Drucks im Fahrzeugsystem nicht erlaubt.

Das Luftheizgerät kann nur im Umluftbetrieb eingesetzt werden.

Im Heizgerät ist auf der Heizluftansaugseite ein Temperaturfühler angeordnet, der in Verbindung mit dem Bedienelement je nach Ansaugtemperatur und Stellung des Sollwertgebers, das Heizgerät im entsprechenden Heizleistungsbereich betreibt. Die Heizleistung wird so eingestellt, daß nach dem schnellen Erreichen der vorgewählten Innenraumtemperatur diese auf dem vorgewählten Wert gehalten wird. 12 Volt-Heizgeräte (Air Top 2000 ohne Diagnose) können mit einem externen Temperaturfühler betrieben werden (siehe 9.1.2). Heizgeräte Air Top 2000 Diagnose 12 Volt und 24 Volt können ebenfalls mit einem externen Temperaturfühler betrieben werden (siehe 9.1.2).

Mindestinnendurchmesser der Heizluftleitung 55 mm.
Standarddurchmesser 60 mm.

HINWEIS

Für die Heizluftführung dürfen nur Materialien mit einer Temperaturfestigkeit von mindestens 130 °C verwendet werden.

Maximaler Druckluftabfall zwischen Saug- und Druckseite der Heizluftleitung 1,0 mbar (10 mm WS).

Bei Überschreitung dieses Wertes ist die Auslösung des Temperaturbegrenzers zu erwarten. Der Heizluftschlauch ist an den Verbindungen zu sichern.

Das Heizgerät kann bei Verwendung im Umluftbetrieb auch ohne jedes Zubehör für die Heizluftführung eingesetzt werden. Ein Kurzschluß des Heizluftstroms ist zu vermeiden.

8.6.2 Brennstoffversorgung

Der Brennstoff wird dem Kraftstoffbehälter des Fahrzeuges oder einem separaten Brennstoffbehälter entnommen. Die Angaben über zulässigen Druck an der Brennstoffentnahmestelle sind Abb. 801 zu entnehmen.

zulässige Brennstoffzulaufhöhe H (m)	bei max. zul. Überdruck (bar) in der Brennstoffleitung
0.00	0.2
1.00	0.11
2.00	0.03
zulässige Brennstoffsaughöhe S (m)	bei max. zul. Unterdruck (bar) im Brennstofftank
0.00	-0.10
0.50	-0.06
1.00	-0.02

8.6.2.1 Brennstoffentnahme

Fahrzeuge mit Dieselmotoren

Die Brennstoffentnahme muß aus dem Kraftstoffbehälter oder separatem Tank erfolgen (Abb. 802, 803 und 804). Mit dieser separaten Brennstoffentnahme wird eine Druckbeeinflussung ausgeschlossen.

Fahrzeuge mit Vergasermotor

Die Brennstoffentnahme bei PKW's darf nur mit dem speziellen Webasto-Brennstoffentnehmer (z.B. Ident.-Nr. 470 910) möglichst in Tanknähe erfolgen. Der Anschluß erfolgt wahlweise in der Vor- oder Rücklaufleitung, wobei die Rücklaufleitung fast bis zum Tankboden führen muß. Ist das nicht der Fall, kann die Rücklaufleitung verlängert werden.

Der Brennstoffentnehmer ist so zu montieren, daß Luft- oder Gasblasen selbsttätig in Richtung Tank abfließen können.

Die Brennstoffentnahme sollte nicht im Motorbereich erfolgen, weil sich hier infolge der Wärmeabstrahlung des Motors Gasblasen in den Leitungen bilden können, was zu Störungen des Brennbetriebes führen kann.

Fahrzeuge mit Einspritzmotor

Bei Einbau des Heizgeräts in Fahrzeuge mit Einspritzsystemen ist festzustellen, ob die Kraftstoffpumpe im Tank oder außerhalb des Tankes montiert ist.

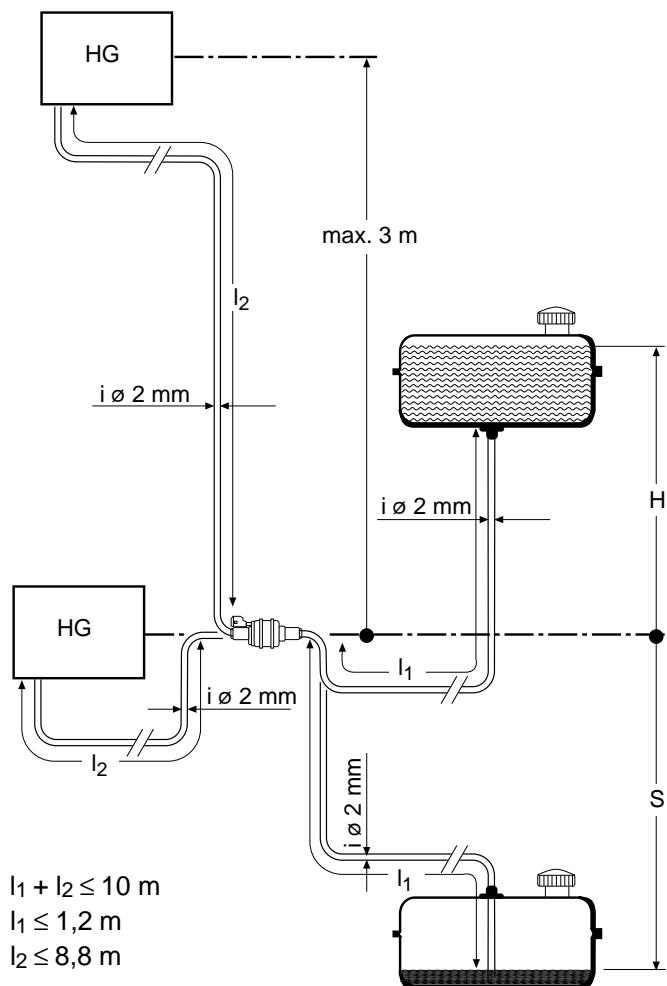


Abb. 801 Brennstoffversorgung

Liegt eine Kraftstoffpumpe im Tank, kann die Brennstoffentnahme nur aus der Rücklaufleitung ausschließlich mit dem Webasto-Brennstoffentnehmer (z.B. Ident.-Nr. 470 910) erfolgen, wobei sichergestellt sein muß, daß die Rücklaufleitung fast bis zum Tankboden führt. Ist dies nicht der Fall, so kann der Webasto-Tankentnehmer (siehe Abb. 802, 803 und 804) verwendet werden.

Bei außerhalb des Tankes montierter Kraftstoffpumpe darf der Brennstoffanschluß zwischen Tank und der Kraftstoffpumpe ebenfalls ausschließlich mit dem Webasto-Brennstoffentnehmer (z.B. Ident.-Nr. 470 910) erfolgen.

Lochbild

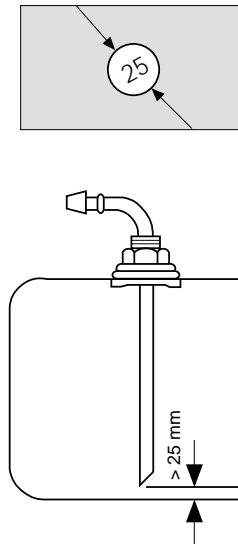


Abb. 802 Webasto-Tankentnehmer*

* Tankentnehmer nur bei Brennstoffbehältern aus Metall verwenden

Tankentnehmer

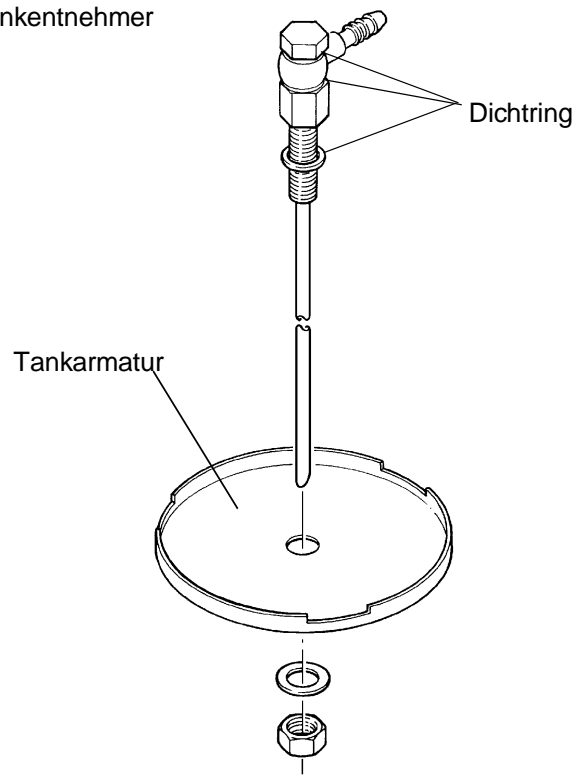


Abb. 804 Brennstoffentnahme aus dem Kunststofftank (Entnahme über Tankarmatur)

Kunststofftank

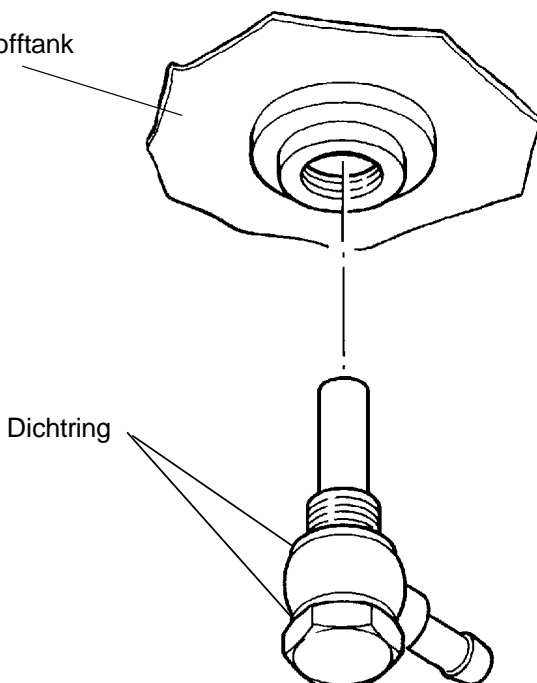


Abb. 803 Brennstoffentnahme aus dem Kunststofftank (Entnahme über Tankablaßschraube)

Hinweis

Armatur muß aus Blech gefertigt sein!

8.6.2.2 Brennstoffleitungen

Als Brennstoffleitungen dürfen nur Stahl-, Kupfer- und Kunststoffleitungen aus weich eingestelltem, licht- und temperaturstabilisiertem PA 11 oder PA 12 (z.B. Mecanyl RWTL) nach DIN 73378 verwendet werden. Da meist eine stetig steigende Leitungsverlegung nicht sichergestellt werden kann, darf der Innendurchmesser ein bestimmtes Maß nicht überschreiten. Ab einem Innendurchmesser von 4 mm sammeln sich Luft- oder Gasblasen an, die zu Störungen führen, wenn die Leitungen durchhängen oder fallend verlegt sind. Mit den in Abb. 801 genannten Durchmessern ist sichergestellt, daß keine störende Blasenbildung erfolgt.

Eine fallende Leitungsverlegung von der Dosierpumpe zum Heizgerät soll vermieden werden.

Freihängende Brennstoffleitungen müssen befestigt werden, um ein Durchhängen zu vermeiden. Die Montage soll so erfolgen, daß die Leitungen gegen Steinschlag und **Temperatureinwirkung** (Abgasleitung) geschützt sind.

Die Brennstoffleitungen sind an den Verbindungsstellen mit Schlauchschellen gegen Abrutschen zu sichern.

Verbindung von 2 Rohren mit Schlauch

Die richtige Verbindung von Brennstoffleitungen mit Schlauch ist in Abb. 805 dargestellt.

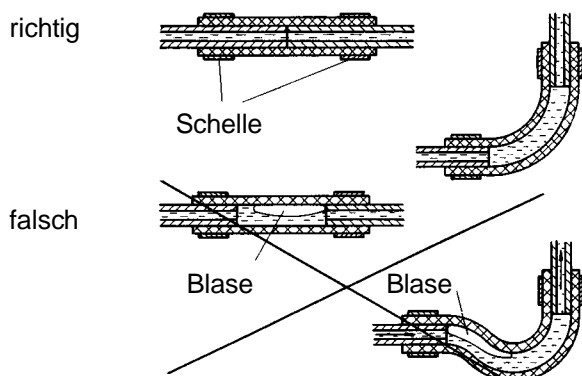
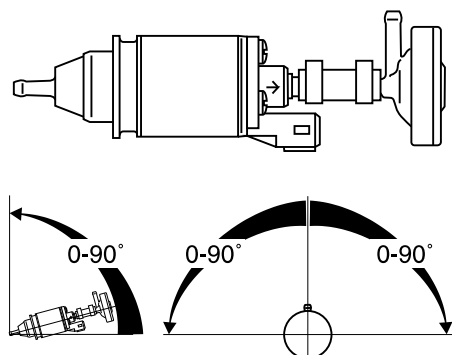


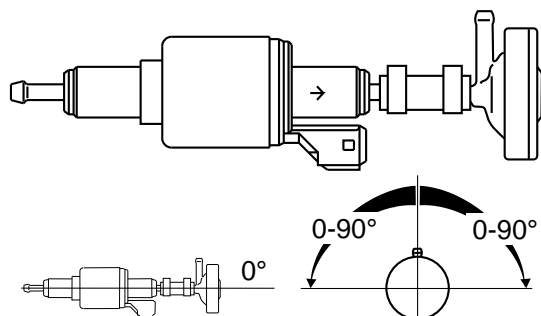
Abb. 805 Rohr/ Schlauchverbindungen

8.6.3 Dosierpumpe

Die Dosierpumpe ist ein kombiniertes Förder-, Dosier- und Absperrsystem und unterliegt bestimmten Einbaukriterien (Abb. 801 und 806).



AT 2000. 12 Volt und 24 Volt - Benzin und Diesel DP 2



AT 2000 D. 12 Volt und 24 Volt - Diesel DP 30
Einbaulage nur waagrecht

Abb. 806 Dosierpumpe, Einbaulage und Befestigung

8.6.3.1 Einbauort

Es ist vorteilhaft, die Dosierpumpe an einem kühlen Ort zu montieren. Die zulässige Umgebungstemperatur darf zu keinem Betriebszeitpunkt +20 °C übersteigen. Dosierpumpe und Brennstoffleitungen dürfen nicht im Strahlungsbereich heißer Fahrzeugteile montiert werden. Ggf. ist ein Strahlschutz vorzusehen.

8.6.3.2 Einbau und Befestigung

Die Dosierpumpe ist mit einer schwingungsdämpfenden Aufhängung zu befestigen. Die Einbaulage ist gemäß Abb. 806 eingeschränkt, um eine gute Selbstentlüftung zu gewährleisten. Wegen Korrosionsgefahr dürfen für die Steckverbindung zwischen Dosierpumpe und Dosierpumpenkabelbaum nur Original Webasto-Teile verwendet werden.

8.6.4 Brennstofffilter

Muß mit verschmutztem Brennstoff gerechnet werden, darf nur der Webasto-Filter, Bestell-Nr. 487 171, zur Anwendung kommen. Einbau nach Möglichkeit senkrecht, max. jedoch waagrecht (Durchflußrichtung beachten).

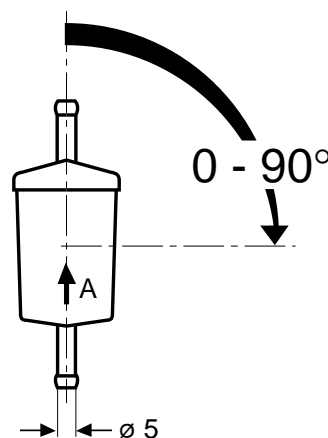


Abb. 807 Brennstofffilter

8.6.5 Brennluftversorgung

Die Brennluft darf auf keinen Fall Räumen entnommen werden, in denen sich Personen aufhalten. Die Brennluftansaugöffnung darf nicht in Fahrtrichtung zeigen. Sie ist so anzuordnen, daß ein Zusetzen durch Verschmutzung nicht zu erwarten ist.

HINWEIS

Bei Benzin-Heizgeräten muß die Brennluftentnahme an einer möglichst kühlen, spritzwassergeschützten Stelle mit einer Brennluftleitung erfolgen.

Liegt das Heizgerät in einem geschlossenen Einbaukasten, muß die Brennluft aus dem Freien angesaugt und das Abgas ins Freie geführt werden. Die Durchbrüche sind so auszuführen, daß ein Eindringen von Abgasen in das Fahrzeuginnere nicht zu erwarten ist. Ist mit einer verschmutzten Brennluft zu rechnen, kann ein Verbrennungsluftfilter (Ident.-Nr. 21963A) eingebaut werden (nur Air Top 2000 D).

8.6.6 Abgasleitung

Als Abgasleitung sind starre Rohre aus unlegiertem oder legiertem Stahl mit einer Mindestwandstärke von 1,0 mm oder flexible Rohre nur aus legiertem Stahl zu verwenden. Das Abgasrohr wird am Heizgerät z.B. mit einer Spannschelle gesichert.

Der Abgasschalldämpfer ist vorzugsweise in der Nähe des Heizgerätes zu montieren. Die Durchströmrichtung ist beliebig.

Der Betrieb des Heizgerätes ist auch ohne Schalldämpfer zulässig.

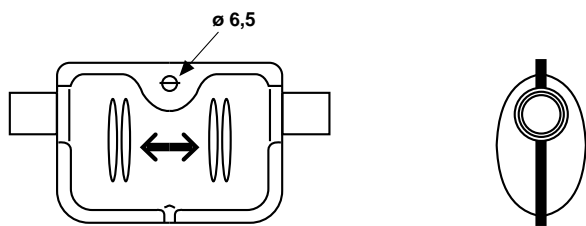


Abb. 808 Abgasschalldämpfer, Durchflußrichtung

8.6.7 Brennluftansaug- und Abgasleitungen

Um eine Beschädigung des Dosierpumpenkabels zu vermeiden, darf zur Verlängerung der Brennluftversorgungsleitung keine Abgasleitung verwendet werden.

Länge von Brennluftansaug- und Abgasleitung:
mit Schalldämpfer: max. 2,0 m
ohne Schalldämpfer: max. 5,0 m

Beide Leitungen sind vom Heizgerät weg fallend zu verlegen. Ist dies nicht möglich, muß an der tiefsten Stelle eine Kondensatablaufbohrung $\varnothing 4$ mm angebracht werden.

Innendurchmesser der Leitungen:
Brennluftleitung: 22 mm
Abgasleitung: 22 mm

HINWEIS

Ab einer Abgasleitungslänge größer als 2 m sind isolierte Abgasleitungen zu verwenden (Taupunktunterschreitung).

Kleinsten Biegeradius: 50 mm

Summe der Biegungen:
Brennluftleitung: max. 270°
Abgasleitung: max. 270°

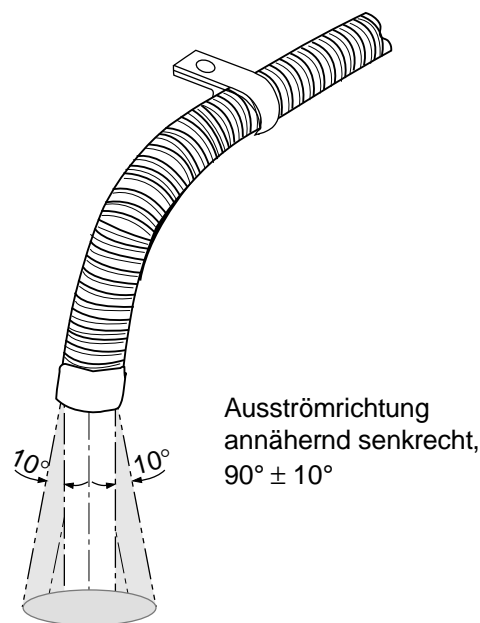


Abb. 809 Abgasrohrmündung, Einbaulage

Damit der Winkel von $90^\circ \pm 10^\circ$ sichergestellt wird, ist eine Befestigung nicht weiter als 150 mm, gemessen vom Abgasrohrende, notwendig.

VORSICHT

Bei einer Einbaulage der Abgasrohrmündung entgegen der Darstellung in Abb. 809 besteht Brandgefahr.

8.6.8 Elektrische Anschlüsse

8.6.8.1 Anschluß Heizgerät, Bedienelement

Der elektrische Anschluß wird gemäß Automatikschaltplan (siehe Abschnitt 7) ausgeführt. Zum Anschluß des Kabelbaums ist die Abdeckung (siehe 9.2.1.1.) am Heizgerät abzunehmen und der (die) Kabelbaumstecker am Steuergerät aufzustecken.

Das Berühren der Leiterbahnen des Steuergeräts ist zu vermeiden.

Vor Erstinbetriebnahme des Heizgerätes ist die Abdeckung aufzusetzen, um einen unzulässigen Austritt der Heizluft zu verhindern (Heizgerät-Überhitzung). Der Kabeldurchgang kann wahlweise links oder rechts erfolgen.

8.6.8.2 Anschluß Versorgungsspannung

Vorzugsweise von der Zentralelektrik des Fahrzeuges.

Zur Absicherung des Heizgerätes ist ein zusätzlicher Flachsicherungshalter zu setzen (im Lieferumfang enthalten). Der Sicherungshalter darf nur im Fahrzeuginnenraum eingebaut werden.

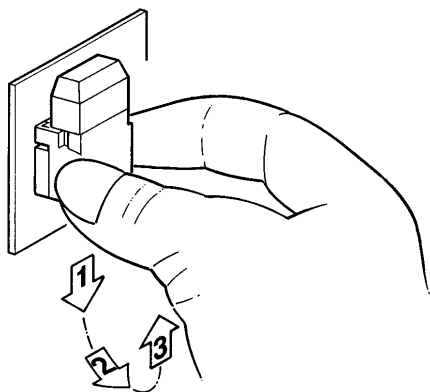


Abb. 810 Entfernen der Befestigungsplatte des Sicherungshalters

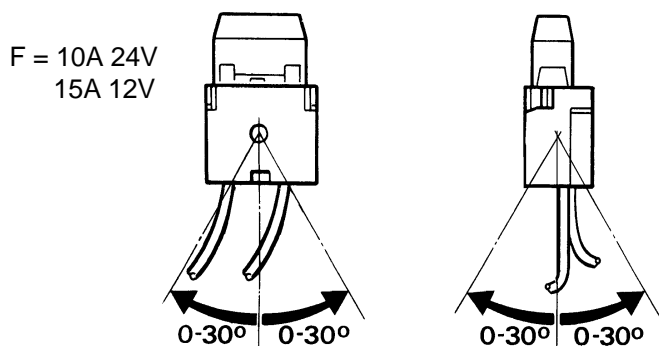


Abb. 811 Sicherungshalter, Einbaulage

8.6.8.3 Anschluß Bedienelement

Der Kabelbaum ist zum Anschluß an das Bedienelement (Sollwertgeber) vorbereitet.

Zum Abziehen des Steckers nur am Steckerkorb ziehen (Abb. 813). Durch Ziehen am Kabelbaum wird der Steckerkorb verriegelt (selbsthemmend).

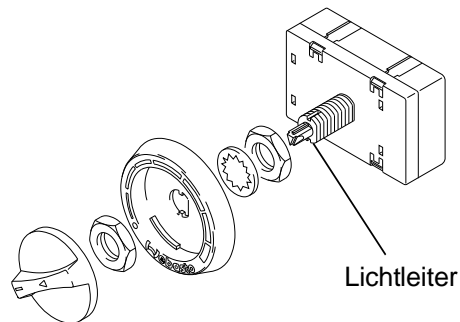


Abb. 812 Bedienelement

HINWEIS

Der Lichtleiter muß am Drehknopf anliegen.

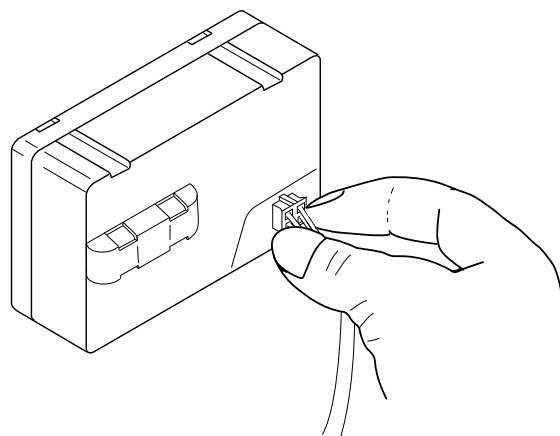
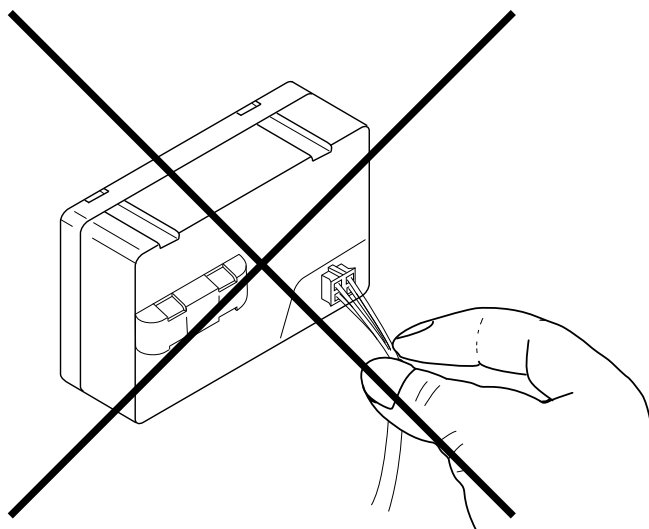
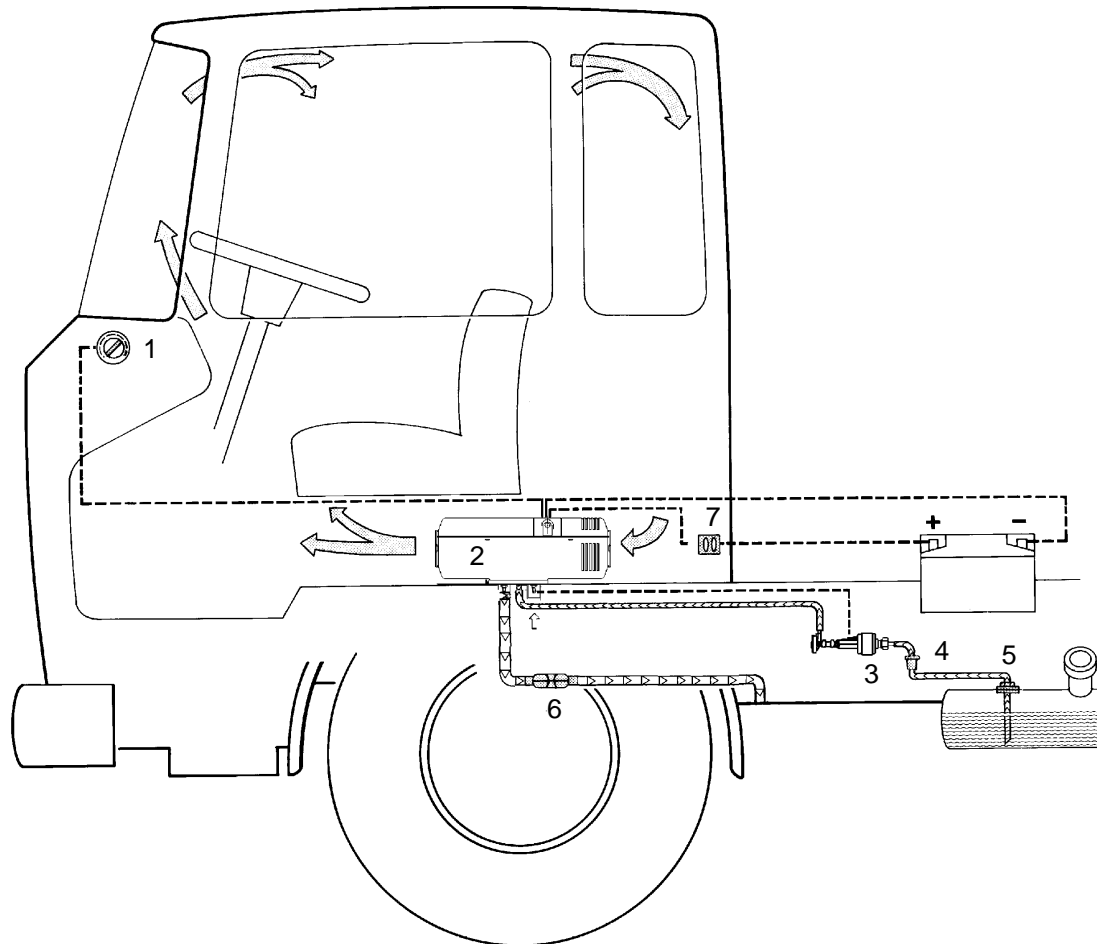


Abb. 813 Abziehen des Steckers



- 1 Bedienelement
- 2 Heizgerät
- 3 Dosierpumpe und Dämpfer
- 4 Brennstofffilter (Zubehör)
- 5 Tankentnehmer
- 6 Abgasschalldämpfer
- 7 Sicherung

Abb. 814 Einbaubeispiel

8.7 Aus- und Einbau

ACHTUNG

Im eingebauten Zustand sind ausschließlich folgende Zerlegungs- bzw. Ausbauverfahren zugelassen, sofern das obere Gehäuseteil zugänglich ist und abgenommen werden kann:

- Wechsel des Steuergeräts
- Wechsel des Temperaturbegrenzers

8.7.1 Heizgerät, Aus- und Einbau

8.7.1.1 Ausbau

1. Fahrzeugbatterie abklemmen.
2. Abdeckung gemäß 9.2.1.1 von der oberen Schale abziehen.
3. Stecker des Kabelbaums am Steuergerät trennen.
4. Kabel zur Dosierpumpe an der Trennstelle trennen.
5. Anschluß für Brennstoffeintritt am Heizgerät trennen.
6. Anschlüsse für Brennlufteintritt und Abgasaustritt am Heizgerät trennen.
7. Vier Muttern und Sicherungsscheiben am Heizgerät entfernen.
8. Heizgerät entfernen und Dichtung aussondern.

8.7.1.2 Einbau

1. Heizgerät mit **neuer** Dichtung in Einbaulage bringen und mit 4 Muttern und Sicherungsscheiben (nur Original Webasto-Muttern verwenden) befestigen.
2. Muttern mit 6+1 Nm anziehen.
3. Anschluß für Brennstoffeintritt am Heizgerät befestigen.
4. Anschlüsse für Brennlufteintritt und Abgasaustritt am Heizgerät befestigen.
5. Kabel zur Dosierpumpe verlegen und an der Dosierpumpe anschließen.
6. Stecker des Kabelbaums am Steuergerät anschließen.
7. Abdeckung aufstecken und arretieren.
8. Fahrzeugbatterie anklemmen.
9. Brennstoffversorgungssystem entlüften.

8.7.2 Wechsel des Steuergeräts

8.7.2.1 Ausbau

HINWEIS

Beim Ausbau statische Aufladung vermeiden (d.h. Leiterbahnen nicht berühren).

1. Abdeckung gemäß 9.2.1.1 von der oberen Schale abziehen.
2. Stecker des Kabelbaums am Steuergerät trennen.
3. Abdeckungen für Heizlufteintritt und -austritt (5 und 3) gemäß 9.2.1.2 abziehen.

4. Obere Schale gemäß 9.2.1.3 abnehmen.
5. Steckverbindungen (1, Abb. 815 oder Abb. 816) an der Steckerleiste trennen.
6. Schrauben (3) entfernen und Steuerplatine (2) herausnehmen.

8.7.2.2 Einbau

ACHTUNG

Wird in Heizgeräten Air Top 2000 ohne Diagnose ein neues Steuergerät eingebaut, sind unbedingt die Hinweise gemäß 8.8 zu beachten.

HINWEIS

Beim Einbau statische Aufladung vermeiden (d.h. Leiterbahnen nicht berühren).

1. Steuergerät (2, Abb. 815 oder Abb. 816) in Einbaulage bringen und mit Schrauben (3) befestigen. Sicherstellen, daß das Steuergerät in der Haltenut (6) eingreift. Schrauben mit 0,5 Nm anziehen.
2. Steckverbindungen an der Steckerleiste anschließen (Abb. 701 oder Abb. 702).
3. Oberes Gehäuseteil aufstecken und arretieren.
4. Abdeckungen für Heizlufteintritt und -austritt aufschieben und arretieren.
5. Stecker des Kabelbaums am Steuergerät anschließen.
6. Abdeckung aufstecken und arretieren.

8.7.3 Wechsel des Temperaturbegrenzers

8.7.3.1 Ausbau

1. Abdeckung gemäß 9.2.1.1 von der oberen Schale abziehen.
2. Stecker des Kabelbaums am Steuergerät trennen.
3. Abdeckungen für Heizlufteintritt und -austritt gemäß 9.2.1.2 abziehen.
4. Obere Schale gemäß 9.2.1.3 abnehmen.
5. Steckverbindung (blau) an der Steckerleiste trennen.
6. Sicherungsscheiben (4, Abb. 815 oder Abb. 816) entfernen.
7. Temperaturbegrenzer (5) entfernen.

8.7.3.2 Einbau

1. Temperaturbegrenzer (5, Abb. 815 oder Abb. 816) in Einbaulage bringen und mit Sicherungsscheiben (4) befestigen. Sicherstellen, daß der Temperaturbegrenzer ordnungsgemäß auf dem Wärmeübertrager aufliegt.
2. Steckverbindungen (blau) an der Steckerleiste anschließen.
3. Obere Schale aufstecken und arretieren.
4. Abdeckungen für Heizlufteintritt und -austritt aufschieben und arretieren.
5. Stecker des Kabelbaums am Steuergerät anschließen.
6. Abdeckung aufstecken und arretieren.

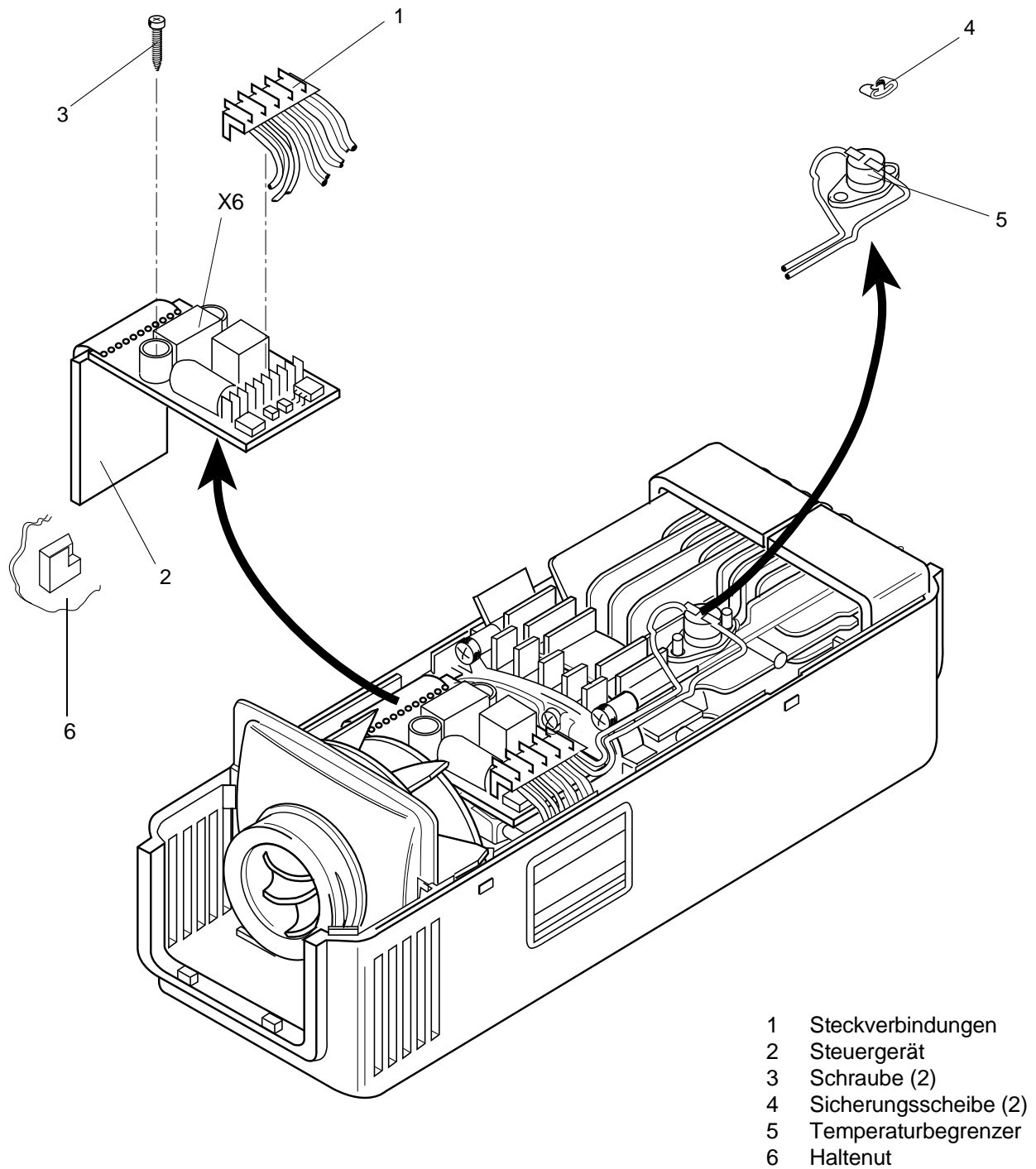


Abb. 815 Wechsel des Steuergeräts und des Temperaturbegrenzers (Air Top 2000 ohne Diagnose)

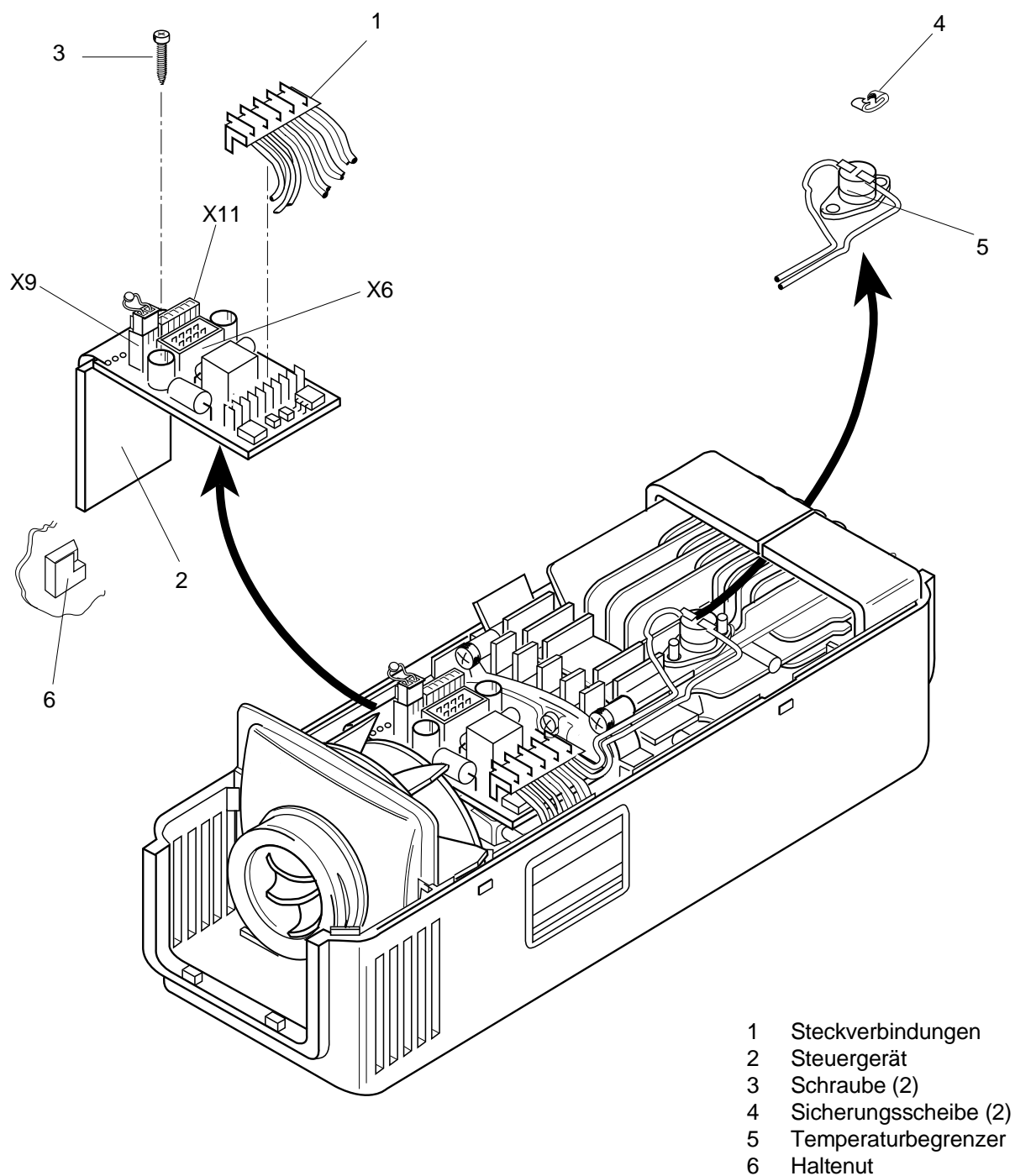


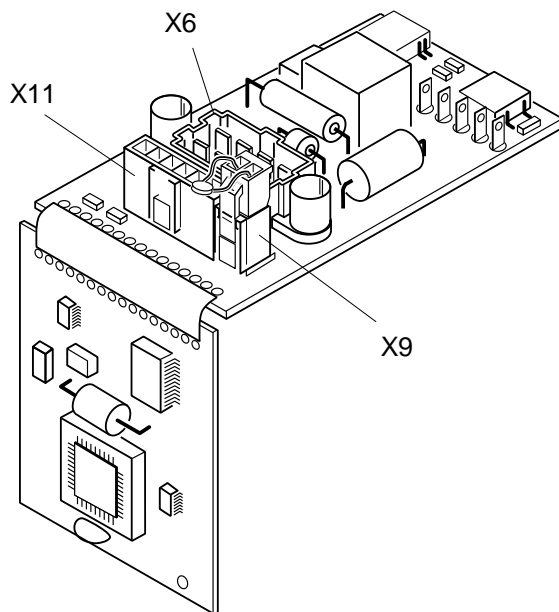
Abb. 816 Wechsel des Steuergeräts und des Temperaturbegrenzers (Air Top 2000 Diagnose)

8.8 Hinweise zum Einbau neuer Steuergeräte

ACHTUNG

Beim Austausch des Steuergeräts ist folgendes zu beachten:

- Beim Austausch des Steuergeräts Air Top 2000 (12 Volt) ohne externen Temperatursfühler gegen ein neues Steuergerät Air Top 2000 Diagnose (12 Volt) ohne externen Temperatursfühler sind keine Maßnahmen erforderlich. Der Austausch ist gemäß 8.7.2 durchzuführen.
- Beim Austausch des Steuergeräts Air Top 2000 (12 Volt) mit externem Temperatursfühler gegen ein Steuergerät Air Top 2000 Diagnose (12 Volt) mit externen Temperatursfühler sind die Umrüstungen gemäß 8.8.1 durchzuführen.



Steuergerät Air Top 2000 Diagnose

HINWEIS

Soll ein neuer Temperatursfühler verwendet werden, so ist dieser (inkl. neuem Deckel) unter Best.-Nr. 883 84A zu bestellen.

- Beim Austausch des Steuergeräts Air Top 2000 (24 Volt) nicht TRS gegen ein Steuergerät Air Top 2000 Diagnose (24 Volt) nicht TRS sind die Umrüstungen gemäß 8.8.2 durchzuführen.

ACHTUNG

Wird die Umrüstung nicht durchgeführt besteht Kurzschlußgefahr.

- Beim Austausch des Steuergeräts Air Top 2000 TRS (24 Volt) gegen ein Steuergerät Air Top 2000 Diagnose TRS (24 Volt) sind die Umrüstungen gemäß 8.8.3 durchzuführen.

VORSICHT

- Wird die Umrüstung nicht durchgeführt besteht ein Sicherheitsrisiko.

Eine Diagnosemöglichkeit besteht in allen Fällen nach dem Austausch nicht, da der im Fahrzeug eingebaute Kabelbaum keinen Diagnoseanschluß hat.

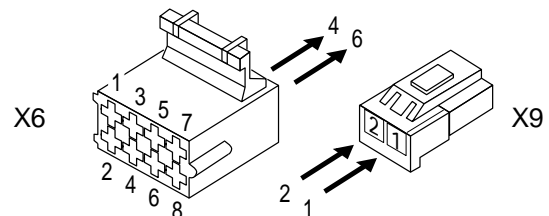
8.8.1 Austausch des Steuergeräts Air Top 2000 (12 Volt) mit externem Temperatursfühler

1. Steuergerät gemäß 8.7.2.1 ausbauen.
2. Flachfederkontakte aus dem Stecker X6, Kontakte 4 und 6 entfernen.

HINWEIS

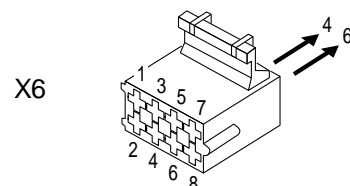
Wird ein neuer Temperatursfühler eingebaut, entfällt der folgende Arbeitsgang.

3. Flachfederkontakte Best.-Nr. 880 38A (müssen bestellt werden) anschlagen und im Stecker X9 Best.-Nr. 881 97A (muß ebenfalls bestellt werden) arretieren. Die Polarität ist ohne Bedeutung.
4. Neues Steuergerät gemäß 8.7.2.2 einbauen.
5. Stecker X6 und X9 aufstecken.



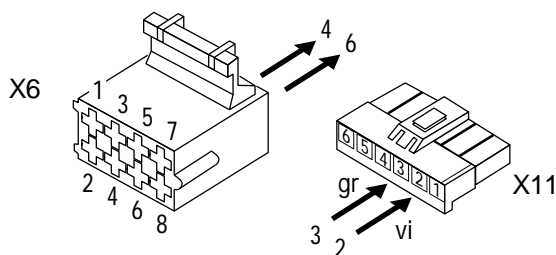
8.8.2 Austausch des Steuergeräts Air Top 2000 (24 Volt) nicht TRS

1. Steuergerät gemäß 8.7.2.1 ausbauen.
2. Flachfederkontakte der grauen und violetten Leitung aus dem Stecker X6, Kontakte 4 und 6 entfernen.
3. Neues Steuergerät gemäß 8.7.2.2 einbauen.
4. Stecker X6 aufstecken.



8.8.3 Austausch des Steuergeräts Air Top 2000 (24 Volt) TRS

1. Steuergerät gemäß 8.7.2.1 ausbauen.
2. Flachfederkontakte der grauen und violetten Leitung aus dem Stecker X6, Kontakte 4 und 6 entfernen.
3. Flachfederkontakte im Stecker X11 wie folgt arretieren: graue Leitung in Kontakt 3, violette Leitung in Kontakt 2.
4. Neues Steuergerät gemäß 8.7.2.2 einbauen.
5. Stecker X6 und X11 aufstecken.
6. Funktionsprüfung durchführen. Ggf. TRS-Abschaltung prüfen, dabei Motor abstellen oder Nebenantrieb einschalten.



8.9 Inbetriebnahme

Nach dem Einbau des Heizgerätes ist das Brennstoffversorgungssystem sorgfältig zu entlüften.

HINWEIS

Wegen des niedrigen Brennstoffverbrauchs ist zum Füllen der Brennstoffleitung zum Heizgerät ein mehrmaliges Einschalten erforderlich.

Während eines Probelaufs des Heizgeräts sind alle Anschlüsse auf Dichtheit und festen Sitz zu überprüfen. Sollte das Heizgerät während des Betriebs auf Störung gehen, ist eine Fehlersuche durchzuführen.